

## Betriebssport...Ist moderne Unternehmenspolitik



### Gute Gründe für den Betriebssport

**Betriebssport ist Mittel zur Gesundheitsförderung, Imageträger und Motivationsfaktor. Die Überschrift habe ich nicht erfunden. Ich habe lediglich die Auffassung des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung (Presseerklärung vom 21.04.2004) leicht angepasst. Trotzdem entspricht der Titel der Wirklichkeit. Das werde ich Ihnen nachfolgend aufzeigen.**

Die Meinungen der Unternehmen zum Betriebssport reichen von grundsätzlicher Ablehnung bis zur Verankerung des Betriebssports in der Unternehmensphilosophie. Für Ablehnung sehe ich allerdings keine überzeugenden Gründe. Es sprechen vielmehr gute Gründe dafür, auch in kleineren Unternehmen Betriebssport einzuführen.

„Die Gesundheit ist das höchste Gut!“ heißt es im Leitbild des Deutschen Betriebssportverbandes e.V. (DBSV). *Betriebssport wirkt präventiv.* Das haben auch die Krankenkassen erkannt. Diese bieten neuerdings *Bonusmodelle für ihre Versicherten* an, die regelmäßig Sport treiben. Die Krankenversicherer haben erkannt, dass Prävention billiger ist als die Behandlung von Krankheiten.

„Für mich hat der Sport in einer gesunden Unternehmenskultur seinen festen Stellenwert. **Die Gleichung ist denkbar einfach: Mitarbeiter, die Sport treiben, sind fit, beweglich, schnell.**

Das hat unbestritten positive Auswirkungen auf den Krankenstand und Fehlzeiten.“

(Volker Strauch, Daimler Chrysler AG).

Frau Dr. Ulla Walter von der medizinischen Hochschule in Hannover untersuchte Personen mit fast chronischen Rückenschmerzen, die an einer fünf Wochen dauernden Rückenschule mit zwei Veranstaltungen pro Woche teilgenommen hatten. Durch das Gelernte verringerte sich die Zeit der Arbeitsunfähigkeit innerhalb von 2 Jahren um 18,5 Tage pro Teilnehmer. Im Schmitt ergab eine Investition von 1 Euro einen Return on Investment von 3,20 Euro (DSB News 3/04, S3).

„Da Banker vorwiegend im Sitzen arbeiten, ist Sport als Ausgleich zu den Belastungen des Alltags wichtig und sorgt für Fitness und Gesundheit. Deshalb unterstützen wir alle Mitarbeiter, die neben der Arbeit noch Betriebssport treiben, mit einem Zuschuss“ (Rainer Dahms, Commerzbank AG).

Diesen Gedanken sollten Unternehmer aufgreifen. Denn die Kosten für den Betriebssport sind geringer als die Entgeltfortzahlungen im Krankheitsfall.

„Gesundheit“ versteht der deutsche Betriebssport entsprechend dem von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in der Ottawa-Charta festgelegten Verständnis. **Danach umfasst Gesundheit neben dem körperlichen auch das seelische und soziale Wohlbefinden. Der Betriebssport deckt auch diese Bereiche ab. Durch das gesellige Miteinander der Betriebssportler ohne den ständigen**

**Wettkampfgedanken wird die Zusammenarbeit auch im Betrieb erleichtert. Der DBSV bietet bereits seit einigen Jahren auch deutsche Betriebssportmeisterschaften an. Hier haben die Betriebssportler die Möglichkeit, sich mit Sportlern aus anderen Unternehmen zu messen. Diese Erfahrung des „wir“ in der Betriebsmannschaft und Erfolg beim Wettkampf überträgt sich in den Betrieb.**

„Der Betriebssport braucht heute keine langatmige Begründung mehr – **im Vordergrund steht der Spaß an der gemeinsamen sportlichen Betätigung ohne Bereichs- und Hierarchiegrenzen. Ganz spielerisch finden hier Kommunikation und Integration statt. Wer weiß, wie viele neue Ideen schon beim Betriebssport geboren wurden? Wer hat gezählt, wie viele Unternehmensprobleme beim Betriebssport gelöst wurden?**“  
(Dr. Jan Sombroek, Merck KGaA)

Deshalb nennt der DBSV neben dem Gesundheitsaspekt zwei weitere Gründe, warum Sport dem Unternehmen nützt:

- Stärkung der Identifikation mit dem Betrieb und
- Popularität für den Arbeitgeber durch öffentliches Auftreten.

Schon Ende des 19. Jahrhunderts erkannten Unternehmen das Phänomen, dass sich über sportliche Kontakte verschiedene Betriebshierarchien näher kommen und es dem Mitarbeiter leichter fällt, sich mit seinem Arbeitgeber zu identifizieren. Das gilt auch und gerade für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Palette der

Möglichkeiten ist lang: von der Sondervereinbarung mit dem Fitnessstudio bis hin zur Organisation eines Schach-, Skat oder Golfturniers.

Die Fußballmannschaft von Bayer 04 Leverkusen ist ein Extrembeispiel dafür, wie eine Betriebssportgemeinschaft den Namen des Unternehmens in die Öffentlichkeit tragen kann. Das Unternehmen unterstützte den Verein zu Beginn, und heute gehen die Sportler auf „Werbetour“. Diese Wechselwirkung funktioniert genauso auf kleiner Ebene. Ein Unternehmen, das für sportliche Aktivitäten bekannt ist, gilt als modern, mitarbeiterfreundlich und fit. Nicht nur die PR Abteilung, sondern auch die Personalabteilung dürfen sich über dieses Image freuen. Betriebssport kann damit sogar zum Trumpf bei der Mitarbeitersuche werden. Das ist gerade im Hinblick auf den ständig wachsenden Fachkräftemangel ein interessanter Ansatz.

Inzwischen gibt es finanzgerichtliche Entscheidungen, die die Unterstützung des Unternehmens zum Mitgliedbeitrag des Betriebssportlers im Verein steuerrechtlich begünstigen (Finanzgericht Hamburg Urt. Vom 11.07.2003 Az. II 90/02, nicht rechtskräftig).

Damit ist Mitarbeitermotivation durch Betriebssport eine kostengünstige Alternative zur Gehaltserhöhung.

Betriebssport gehört damit für jeden Unternehmer zu den modernen Führungsmethoden der heutigen Zeit. Ich rufe Sie auf: „Modernisieren“ Sie ihr Unternehmen!

Patrick R. Nessler Rechtsanwalt, Mitglied der IHK-Vollversammlung, Generalsekretär des Deutschen Betriebssportverbandes e.V.  
(Aus „Wirtschaft“, Magazin der IHK Saarland, 12/2004)



Landesbetriebssportverband Schleswig-Holstein E.V

Mitglied des Deutschen Betriebssportverbandes e.V. (DBSV)

Mitgliedsverband mit besonderer Aufgabenstellung im Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.



Landesbetriebssportverband Schleswig-Holstein – Mengstraße 38, 23552 Lübeck

## **Persönliche Erfahrungen von Thomas Rogée**

Die guten Gründe für den Betriebssport kann ich aus meinen eigenen Erfahrungen nur bestätigen: Beim Betriebssport habe ich viele Kontakte sowohl innerhalb als auch außerhalb unseres Betriebes geknüpft. Das entstandene Netzwerk geht inzwischen so weit, dass wir im Notfall Ersatzteile unter den einzelnen Firmen austauschen! Dank des Betriebssports lernen sich Mitarbeiter kennen, die sich im Arbeitsalltag nicht begegnen, was interessante Einblicke auch in andere Bereiche des Unternehmens bietet und gegenseitiges Verständnis deutlich erhöht.

Das Schöne am Betriebssport ist: Man kann an Wettbewerben wie z.B. Orts-, Verbands-, Landes- oder Deutschen Meisterschaften teilnehmen, muss aber nicht. Viele Betriebssportgemeinschaften (BSG) treffen sich nur intern und betreiben ihren Sport unter sich, es geht um Bewegung, Kommunikation und vor allem um Spaß! Damit dies funktionieren kann, ist Unterstützung von der Geschäftsführung und der Personalabteilung wichtig, sei es organisatorisch oder finanziell. Deshalb bitte ich auch Sie, die meist ehrenamtlichen Betriebssportorganisatoren zu unterstützen.

## **Gründung einer BSG**

- Leiter der Betriebssportgruppe suchen
- Mitspieler suchen, werben, ansprechen
- Je nach Sportart geeignete Sportstätte suchen
- Versicherungsschutz gewährleisten
- Finanzielle Mittel zu Verfügung stellen
- Optional (keine Bedingung) Beitritt in einen Orts- oder Kreisverband des Landesbetriebssportverbands (LBSV) Schleswig-Holstein. Wenn in Ihrer Region keine Orts- bzw. Kreisverbände vorhanden sind, besteht auch die Möglichkeit Einzelmitglied direkt beim LBSV-SH zu werden.

## **Vorteile der Mitgliedschaft im LBSV Schleswig-Holstein**

- Der LBSV S.-H. ist ein eingetragener Verein, was insbesondere wichtig sein kann, weil viele Orte und Kreise ihre Hallen und Sportplätze nur an Vereine vergeben.
- Ebenso wird der Nachweis einer Sportversicherung verlangt. Der LBSV S.-H. hat seine Versicherung beim HDIGerling abgeschlossen. Eine Absicherung erfolgt also automatisch mit der Mitgliedschaft.
- Als Mitglied des LBSV S.-H. sind Sie Partner in einer starken Gemeinschaft. Der LBSV hat landesweit über 20.000 Mitglieder und ist



Landesbetriebssportverband Schleswig-Holstein E.V

Mitglied des Deutschen Betriebssportverbandes e.V. (DBSV)

Mitgliedsverband mit besonderer Aufgabenstellung im Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.



Landesbetriebssportverband Schleswig-Holstein – Mengstraße 38, 23552 Lübeck

- bundesweit dem Deutschen Betriebssportverband (DBSV) angeschlossen, der ca. 350.000 Mitglieder hat.
- Sie erhalten regelmäßig Informationen von uns über Aktivitäten im LBSV und DBSV, sowie Einladungen zu Landes- bzw. Bundesturnieren. Alle zwei Jahre findet eine Mitgliederversammlung statt, zu der Sie ebenso wie zu Klausurtagungen und Weiterbildungsveranstaltungen eingeladen werden.

Jährlich entstehen Ihnen für die Mitgliedschaft im LBSV S.-H. lediglich Kosten in Höhe von 30,- € als Grundbeitrag, sowie 0,70 € pro Mitglied. Für die Sportversicherung über den LBSV ist zusätzlich ein Beitrag von 2,31 € zu entrichten. Falls Ihre BSG bereits über eine eigene Versicherung verfügt, entfällt dieser Beitrag natürlich.

## Kontakt

Falls Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich gerne direkt an unsere Ansprechpartner:

- Sportveranstaltungen [rogee@lbsv-sh.de](mailto:rogee@lbsv-sh.de)
- Sportversicherung, Beiträge [gabriel@lbsv-sh.de](mailto:gabriel@lbsv-sh.de)
- Vorsitzenden [sahmkow@lbsv-sh.de](mailto:sahmkow@lbsv-sh.de)

Wir freuen uns auf neue Gesichter in Schleswig-Holsteins Betriebssport!